



## **Pfadfinder Trotz Allem Bern**

---



### **BUNDESLAGER CONTURA 2008**

### **UNTERLAGER 8**

### **BIG BANG**

## **Vorlager**

Das diesjährige Vorlager fand dieses Jahr erstmals mit den älteren Teilnehmern zusammen statt, das heisst, wir haben zusammen den Lagerplatz aufgebaut und alles für das eigentliche Lager vorbereitet.

Von den Jugendlichen dabei waren: Pepita, Soriso, Speedy, Fäger, Balu und Gadget sowie Generoso als Hilfsleiter.

Am Samstag vor dem Lager trafen wir uns, um das Abenteuer Vorlager mit einer spannenden Zugreise in die Linthebene zu beginnen. In Tuggen angekommen, musste leider auf die beiden begleitenden Materialfahrzeuge gewartet werden, weil diese in Zürich in den Stau geraten waren.

Mitte Nachmittag konnten wir dann endlich mit dem Ausladen und dem Aufbau der ersten Zelte beginnen. Zuerst wurden drei Gruppen gebildet, um Küchenzelt, Schlafzelt sowie sonstige Bauten aufzubauen. Nach dem ersten Teil des Aufbaus hatten wir unser Abendessen vollends verdient. Leider durfte bei uns auf dem Lagerplatz des Unterlagers 8 / BigBang noch kein Feuer gemacht werden. Da dies das Grillen bei uns immens erschwerte, machten wir uns kurzerhand auf zu einer befreundeten Einheit im Unterlager 7, welches sich als das Entfernteste aller Unterlager herausstellte. Dort hatten wir dann endlich die Möglichkeit, über richtigem Feuer zu grillen und wir konnten gemütlich zu Abendessen.

Am Nächsten Tag ging es früh auf, um die restlichen Bauten zu stellen, das heisst wir mussten nur noch das grosse Gruppzelt und ein Schlafzelt aufstellen, was wir innert kürzester Zeit erledigen konnten.

Danach machte sich ein Teil der Leiter mit einem Fahrzeug bereits wieder auf den Weg zurück nach Bern, um am Montag mit den restlichen Kindern erneut anzureisen.



## Pfadfinder Trotz Allem Bern

---

Die im Lager Zurückgebliebenen machten eine wohlverdiente Entdeckungsreise durchs eigene Unterlager, bauten noch eine ziemlich luxuriöse Waschstelle und gruben ein grosses Loch, um darin unseren Kühlschrank zu versenken.

Nach dieser harten Arbeit machten wir uns wohlverdient am Montagmorgen in die nächstgelegene Badi in Schmerikon auf, um endlich wieder einmal zu Duschen.

### Hauptlager

Am Montagmorgen trafen wir uns, um das Abenteuer BuLa (Bundeslager) in Angriff zu nehmen. Unsere Leiter und Leiterinnen waren alle ganz komisch verkleidet und erzählten uns, dass wir ein Volk aus der Vergangenheit seien. Bevor wir den Intergalaktischen Zug in Richtung unsers Universums nehmen konnten, mussten wir alle ein grusliges Getränk zu uns nehmen, damit wir uns aufgrund der Reise nicht plötzlich in Luft verwandeln würden.

Nach einer spannenden Fahrt mit vielen anderen Pfadis kamen wir in der Linthebene an. Vom Bahnhof Schübelbach-Buttikon wurden wir mit PTA-Bussen ins Unterlager gefahren.

Auf dem Lagerplatz angekommen, mussten wir zuerst die Lagerregeln über uns ergehen lassen. Anschliessend wurden die Leiter und die Zelte eingeteilt und eingepufft. Danach durften wir endlich unser Unterlagergelände erforschen.

Dann wurde uns noch unsere Königin vorgestellt. Sie passt auf unsere Lebenselixiere auf. Doch leider hatte unsere Königin ein wenig Pech, da ihr auf mysteriöse Art und Weise die Lebenselixiere abhanden gekommen sind. Dies hiess nun für uns, jeden Tag eines der fünf Lebenselixiere, welche alle eine andere Farbe hatten, zurückzugewinnen, sei es durch Suchen, Erkämpfen oder andere Aufgaben. Wir alle nahmen diese Aufgabe sehr ernst, da uns sonst am Ende des Lagers die absolute Farblosigkeit drohte und wir nur noch alle Schwarz und Weiss kariert zurückkommen würden.

Am Abend gab es eine tolle, spektakuläre und einmalige Eröffnungsfeier. Und natürlich haben wir auch unsere erste Farbe gefunden: grün!

Nach einer kurzen Nacht ging es am nächsten Tag weiter mit dem Abenteuer Bundeslager Contura 2008 im Unterlager 8. Am Morgen haben wir aufgrund des Regens unseren Lagerplatz mit selbst bemalten Tüchern verschönert. Wir haben auch die zweite Farbe gefunden: violett. Am Nachmittag haben sich die älteren Jugendlichen auf eigene Wege gemacht und haben zusammen mit der Pfadi Wärrenfels (Belp) an einem Fähnleinwettkampf teilgenommen.



## Pfadfinder Trotz Allem Bern

---

Alle anderen durften an einem Workshop teilnehmen, an dem wir an unterschiedlichen Posten malen, tanzen und spielen konnten. Dadurch konnten wir kleine Energiekugeln erspielen, welche unseren Lager-Professor, welcher durch ein Missgeschick mit seiner Zeitmaschine bei uns gelandet ist und nun Bio-Treibstoff für die Rückreise brauchte, unterstützen sollte.

Am Abend nahmen wir zusammen mit anderen Pfadis an einem Veillée, bzw. einem Lagerfeuer-Singsang teil. Unsere Djembes und die Lieder aus dem Contura-Singbuch machten den Abend zu einem fröhlichen und unterhaltsamen Ereignis.

Am Mittwochmorgen durften wir dann endlich einmal ausschlafen, weil wir mit einem unserer Platznachbarn, der PTA Bütschgi Züri Oberland, einen Badeausflug ins Freibad Pfäffikon am Zürichsee machten. Beim Aufstehen hatten alle, Leiter und Teilnehmer, einen roten Tupf auf der Stirn. Heute war also der Tag der roten Farbe.

In Pfäffikon angekommen, machten wir eine Lunchpause und Siesta. Anschliessend durften wir ins kühle Nass des Sees. Dies war herrlich und erfrischend. Nach dem ausgiebigen Baden durften wir dann noch kurz unter die Dusche. Herrlich.

Mit unseren Fahrzeugen fuhren wir danach gegen Abend in den nahe liegenden Wald, um dort zu grillen. Auf besagtem Platz mussten wir dann vor dem Essen noch eine Aufgabe lösen, um unser Lebenselixier zu erhalten. Zum Glück konnten wir diese erfolgreich lösen.

Nach dem Abendessen, in aller Dunkelheit, fand danach noch die Taufe der noch Ungetauften neuen Teilnehmer und Leiter statt. Diese war extrem gruselig.

Spät abends danach ging es endlich ins Bett.

Am nächsten Tag, am Donnerstag, fand der PTA-Tag statt. Alle PTAs aller Unterlager trafen sich, um gemeinsam einigen Aktivitäten nachzugehen.

Am Morgen fand ein Besuch des Kinderzoo Rapperswil statt. Es gab so viele Tiere, hürzige wie grosse, zu sehen und wir kamen aus dem Bewundern und Streicheln gar nicht mehr heraus. Höhepunkt des Morgens war die berühmte Seelöwen-Show. Anschliessend haben wir im Zoo, beim Piratenschiff, noch unseren Lunch zu uns genommen.

Danach fuhren wir mit Bussen weiter den Zürichsee hinauf in die Badi Zollikon. Diese war einfach toll. Es gab für jeden was zu erleben. Wir konnten aufs Piratenschiff, auf über dem Wasser hängende Kletterseile, auf zwei Rutschbahnen, welche sogar die Leiter begeisterten, und zum Sandkasten. Leider mussten wir schon um 16.00 Uhr wieder mit der Rückreise beginnen und kurz vorher noch unter die Dusche.



## Pfadfinder Trotz Allem Bern

---

In der Badi fanden alle Kinder und Jugendlichen kleine Fläschchen mit grüner Farbe darin. War heute etwa der Tag der grünen Farbe? Unsere Königin konnte dazu leider nicht viel sagen.

Zurück auf unserem Lagerplatz erwartet uns ein wunderbares Nachtessen. Nach dem Essen und den Ämtli durften alle, die wollten, noch zum Lagerkiosk, um sich dort mit Karten und Contura-Material einzudecken. Da es Karten so an sich haben, lieber beschrieben verschickt zu werden, war der Rest des Abends bereits verplant. Am Ende wurden noch alle grünen Fläschchen eingezogen und in der grossen Flasche unserer Hüterin vereint. Endlich durften wir dann ins Bett (ca. um 21.00 Uhr). Wir waren alle soooo müde. Erstaunlich wie schnell die Zeit vergeht.

Am Freitagmorgen haben wir noch einige Ballspiele gemacht. Nach einer längeren Siesta wurde dann alles Material der Kinder und Jugendlichen gepackt. Absolutes Highlight dieses Nachmittags aber war die Wasserschlacht mit der PTA Bütschgi Züri Oberland. Ziel des Spiels: möglichst alle Leiter (beider Abteilungen) so nass wie nur möglich zu machen. Und wir waren dabei sehr erfolgreich! Leider die Leiter auch. Danach, nachdem wir uns alle trockene Kleider übergeworfen haben, machten wir noch einen Abstecher ins Labyrinth. Komplizierte Sache, am Ende warteten wir noch fünf Minuten, bis wieder alle sich gefunden hatten.

Am Abend erhielten wir vom Lager-Professor das letzte Fläschchen mit der noch fehlenden gelben Flüssigkeit, da wir so toll mitgemacht haben. Anschliessend fand die Abschlussfeier statt mit der Abreise des Professors mit seiner wieder funktionstüchtigen Zeitmaschine und mit viel lauter Musik und Tanz. Wir hätten ewig so weitermachen können. Nach dem Fest luden wir die PTA Bütschgi noch zu uns auf den Lagerplatz ein und wir assen zusammen das Dessert, bestehend aus bernischer Schoggicrème und zürcherischem Kuchen. Gerne wieder!

Samstagmorgen mussten wir alle halb verschlafen sehr früh aufstehen, um unser restliches Material zu packen und zu frühstücken. Danach ging es bereits wieder mit Bula-Bussen Richtung Bahnhof und retour nach Bern.

Schade, dass das Lager so schnell vorbeigegangen ist. Ich freue mich schon aufs Nächste, vielleicht im Zürcherbiet, wo wir neue Freunde gefunden haben.